

Großes Fest am 22. August

## Zweitgrößter Sportverein der Stadt: RSV Seelze besteht 75 Jahre und feiert mit viel Programm



Ehemaliger Eisenbahnverein: Die beiden langjährigen Mitglieder Lothar Keller (links) und Bernhard Stadach (rechts) freuen sich zusammen mit dem Vereinsvorsitzenden Frank Schünke auf die Feierlichkeiten zum Jubiläum.

Quelle: Sandra Remmer

**Mehr als 1000 Mitglieder gehören zum Rasensportverein Seelze. In diesem Jahr feiern sie den 75. Geburtstag ihres RSV – mit zahlreichen Veranstaltungen für alle Interessierten.**

**Seelze.** Es gibt in Seelze wohl kaum jemanden, der nicht weiß, wo der Rasensportverein (RSV) Seelze sein Zuhause hat: Dicht an der Hannoverschen Straße befindet sich das Vereinsgelände, direkt am Ortseingang, gegenüber vom Rangierbahnhof. Als sichtbares Zeichen für die Vereinsgeschichte begrüßen zwei alte Eisenbahnsignale die Besucher beim Betreten des Geländes. Denn ins Leben gerufen haben den RSV im Jahr 1951 damalige Bahnmitarbeiter. In diesem Jahr nun feiert Seelzes zweitgrößter Sportverein seinen 75. Geburtstag mit zahlreichen Veranstaltungen. Am Mittwoch, 13. Mai, beteiligt sich der RSV am bundesweiten Trikottag, den der Deutsche Sportbund organisiert. An diesem Tag sind alle Mitglieder dazu aufgefordert, ihr Vereinstrikot den gesamten Tag über zu tragen – egal ob bei der Arbeit oder in der Freizeit. Der RSV setzt noch einen drauf und bittet alle Vereinsmitglieder, sich in dem Outfit um 18 Uhr auf dem Vereinsgelände zum gemeinsamen Fototermin einzufinden. „Wir werden eine Drohnenaufnahme machen und wollen so ein Stück Vereinsgeschichte zu unserem Jubiläum schreiben“, sagt RSV-Sprecherin Jessika Zimmermann.

## **Spiel- und Sportfest im August**

Am Sonnabend, 22. August, folgt ein großes Spiel- und Sportfest auf dem Vereinsgelände. Spiel und Spaß für die ganze Familie beginnen um 14 Uhr. Außerdem gibt es an diesem Tag beim Secondhandbasar für Kinderbekleidung die Gelegenheit, Schnäppchen zu machen.

Beim RSV-Kinderturntag am Sonnabend, 7. November, lautet das Motto dann „All fun“. „Wir wollen wirklich alles an Geräten zum Ausprobieren für die Kinder in die Turnhalle stellen“, sagt Zimmermann.

## **Sport trotz Schichtdienst**

Gegründet haben den RSV Seelze vor 75 Jahren Mitarbeiter der Deutschen Bahn als Eisenbahn-Sportverein. Ziel war es, einen Verein ins Leben zu rufen, der auch Bahnmitarbeitern mit Arbeitszeiten im Schichtdienst die Möglichkeit zum Sporttreiben bieten sollte. Es waren damals die Sportfreunde Otto Badziong, Günter Müller, Walter Medzech, Herbert Hampel, Hermann Lohse, Helmut Strassberger und Albert Schmechel, die die Idee in die Tat umsetzten.

Was dem neu gegründeten Verein in den Anfangsjahren jedoch fehlte, waren ein Sportplatz und ein Clubheim. Nach langem Suchen konnte der RSV das Trümmergelände der ehemaligen Conti pachten. Die Vereinsmitglieder investierten jede Menge Eigenleistung und freiwillige Arbeitsstunden, um aus dem mit Bombentrümmern, verbrannten Gummihaufen und Ruinenresten versehenen Gelände einen geplanten Sportplatz zu machen. Als vorläufiges Clubheim diente damals eine rund 250 Quadratmeter große Holzbaracke.

Doch schon 1958 erfolgte die Kündigung. Der Verein musste sein Zuhause räumen, das Gelände stand zum Verkauf. Dem Verhandlungsgeschick des damaligen Vorsitzenden Wilhelm Meier ist es zu verdanken, dass der Rasensportverein an seinen heutigen Ort – etwa 200 Meter von der ehemaligen Gründungsstätte entfernt – umziehen konnte. Schon bald darauf folgte der Bau zweier Fußballplätze, eines Handballplatzes und des Vereinsheims.

## **Seelzes zweitgrößter Sportverein**

Heute ist der RSV mit mehr als 1000 Mitgliedern hinter der SG Letter 05 Seelzes zweitgrößter Sportverein. Stärkste Sparte ist die Handballsparte, die mit insgesamt 17 Mannschaften an Punktspielen teilnimmt. Außerdem umfasst das Angebot im RSV Turnen, Volleyball, Dart und Skat. Zudem gibt es eine Fußballsparte, die aktuell wieder im Aufbau ist.